

Euses Schwamendinge

Zunft Schwamendingen lädt die Bevölkerung zum Umtrunk ein!

Wie jedes Jahr beginnt in Schwamendingen der schönste Zünftertag mit einem gemeinschaftlichen Umtrunk. Von 9.30 bis 10.15 Uhr sind am Sechseläutenmontag (15. April) alle Bewohner herzlich eingeladen, vor dem Restaurant Hirschen (bei schlechter Witterung im Saal) Zünftern und Nichtzünftern auf gegenseitige Gesundheit zuzuprosten.

So läuft das Sechseläuten ab: Nachdem tags zuvor der farbenprächtige Kinderumzug (in diesem Jahr ziehen rund 600 kleine Gäste aus Genf mit) Auge und Herz der Zürcher erfreut hat, besammeln sich montags die Schwamendinger «Zünfter» samt Ehrengästen, persönlichen Gästen, Jungzünftern, Schankburschen, Anwärtern - und hoffentlich begleitet von vielen Freunden, Freundinnen und Sympathisanten - zum stimmungsvollen Umtrunk vor dem Hirschen. Die Apérozeit ist leider kurz bemessen, rechtzeitiges Erscheinen also vorteilhaft.

«Sächsilüüte» im «Kaufleuten»

Zünfter- und Gästeschar werden pünktlich weiterziehen, per Tram in die Innenstadt, um letztmalig im «Kaufleuten» das «Sächsilüüte» zu begehren. Als Ehrengäste zugegen sein werden Hans Uhlmann, Ständerat und ehemaliger SVP-Präsident, Paul Rickert, Korpskommandant und Kommandant des Feldarmekorps 4, sowie Bénédicte Hensch und François Naef, zwei Geladene aus Genf. Nach dem Apéro wird ein schmackhaftes, bürgerliches Mahl serviert. Kinderdelegationen befreundeter Zünfte überbringen in Kostümen

die Grüsse ihrer Zunftmeister. Auch Schwamendinger «Zunftkinder» werden mit Grussbotschaften losgeschickt und berichten später von ihren Erlebnissen in den beehrten Gaststuben. Es folgt die historisch und politisch gefärbte, feierliche Zunftmeisterrede, die dann als geglückt gilt, wenn sie mit humorvollen Bemerkungen und schalkhaften Seitenhieben gespickt ist. Der Musikverein Harmonie Schwamendingen als Zunftmusik erfreut unter der Leitung von Ursula Obermayer, die Tafelrunde mit dem «Sächsilüütemarsch». Die Tischgesellschaft erhebt sich dabei von den Stühlen, und zünftige, echte Glückseligkeit leuchtet aus vielen Gesichtern.

Schwamendinger Zunft an 20. Position im Zug

Am diesjährigen Sechseläuten gibt es erstmals zwei Umzüge: 600 Gäste aus Genf bilden die Spitze des einen Zuges. Er startet um 14.55 Uhr ab Börsenstrasse. Die zum zweiten Zug formierten 26 Zürcher Zünfte beginnen ihrerseits den Marsch um 15.15 Uhr ab Schweizergasse. Sie folgen der traditionellen Route Bürkliplatz - Nationalbank - Amtshaus - Uraniabrücke - Limmatquai - Sechseläutenplatz.

Die Zunft Schwamendingen belegt die 20. Position im Zug. Mit dabei sind diesmal Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse aus dem Auhof-Schulhaus, zusammen mit ihrem Lehrer Richard Kneisel. Stolzer Abschluss der Schwamendinger Formation bildet die eindrucksvolle, mehrspännig gezogene Herzozenmühle.

Pünktlich um 18 Uhr wird der Holzstoss mit dem 'Böögg' angezündet. Die Reitergruppen beginnen ihren jeweils drei Runden dauernden Umritt. Und die Frage beschäftigt, wie immer: «Wie lange dauert's, bis der Kopf des 'Böögg' explodiert?»

Eine lange Nacht für Zünfter

Nach dem «grossen Knall» kehren Zünfter und Gäste in die Zunftstuben der Innenstadt zurück, wo beim Abendessen für den bevorstehenden, sehr langen Abend neue Kräfte geschöpft werden. Der Zugführer gibt bekannt, welche drei Zünfte auf dem Besuchsprogramm stehen. Der Herold wird vor dem Abmarsch «zur 21. Stunde» vorausgeschickt, um die Besuche anzukünden. In den engen Gässchen kreuzen sich die Wege verschiedener Zunftdelegationen; Musikkorps spielen gegeneinander an, in Zunftstuben werden Gastreden gehalten und die Banner zum Zeichen wohlgesinnter Begrüssung gegeneinander geschwenkt. Um Mitternacht sind die Besuche absolviert; die Gesichter wirken wohlgeklärt, doch müde. Beim Mitternachtsimbiss werden Reden und Gegenreden kritisch oder anerkennend kommentiert. Bald lichten sich die Reihen. Nur einige Untertwegte machen noch weiter.

Die schöne Stadt Zürich mit ihren Bewohnern und ihrem Sechseläuten - sie lebe hoch!

Zunft Schwamendingen, Jean Barth



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, am letzten Samstag im März das sinnvolle Angebot der Jugendstätte Gfellergut für die Öffentlichkeit kennenzulernen. Dazu gehören - übrigens seit 1983 - der Veloverkauf, Veloreparaturen, Velovermietung sowie Festzeltvermietung inkl. Zubehör (für max. 50 Personen). Auskünfte zu Velos Tel. 325 10 71, für die Zeltvermietung Tel. 325 10 85 (Foto: rk)



malergeschäft

tel. 01/322 30 70

seit 25 jahren ihr maler im quartier

stettbacherrain 1 8051 zürich